



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1696. No. 83.

1696

Kralsundischer
1696 No 83.



REKTIONS WERTER

Bringet.

Den Contract
Zu aller eingetommenen Nouvelle

Vom 16. OCTOBRI.

Es scheint/ihige Saison wolle unsere Nouvelles in etwas
unfruchtbar machen/doch so viel möglich soll der B. Leser
auffgetwartet/um demnach diesesmahl mit eingetommener Ma-
terie/nach Gewohnheit wiederum bedienet werden.

Aus dem Hollsteinischen/ vom 12. Oct.

Weil der Hr. von Ehrenschild sich noch am
Podagra sehr hart incommodiret befindet/
sehiren die Pflzenbergischen Tractaten noch
immerhin. Es sind aber noch fast täglich die
hohen

hohen Ministri allerseits bey den Hrn. Gra-
fen von Eck zusammen. Hr. Caunig ist vor-
gestern nach Minden/ und so ferner über
Leipzig nach Berlin gegangen/ an dessen Ste-
le nicht der Hr. Wolfowsky/ als welcher zu
Dresden als Churbrandenb. Envoye blei-
bet/ sondern der Hr. Wilhelm Hinrich von
Dandelmänn/ Cangler von Minden/ kom-
men wird. Der Hr. von Miltiz bleibet vor-
erst noch etwas allhier/ und hat auff's neu-
e noch ein Haus auff 2. Monat gemietet/
da man dann nechsthin von seiner Ablösung
ein mehrers hören wird.

Berlin/ vom 9. Oct.

Endlich ist aus Preussen Nachricht eingelauffen/ daß die bey-
den Kön. Pohlnis. Prinzen daselbst zu Königsberg arriviret/ ui-
mit Jb. Ebst. Durchl. geheimbten Raht und Envoye/ Hn. Graf
Dähnhoff/ in prociectu stunden/ sich mit ihren Gefolg anher-
zu begeben/ wohin hochgemelte Prinzen ihre Boyage so dann
weiter nehmen werden/ stehet künfftig zu vernemen; Indes hat
alles das Abseden auff künfftiger Election des Königs von Poh-
len gerichtet. Die Discursse wegen eines obhandenen Gene-
ral-Friedens/ gehen so confus und variabel durcheinander/ daß
man nichts gewisses davon zu melden weiß: In Italien dörfte
er aber die Neutralität amplectiret werden/ falls dortige Für-
sten 3. Milltönen/ statt der Winterquartier/ denen Teutschen be-
zahlen. Die hiesige Kleider-Policey hat zwar keinen Fortgang
erhalten/ doch ist unter denen Handwerkerleuten ein und andern
Ordnung gemacht/ und ein a parte Reglement verfassct/ den
über-großten Hoffarth unter denen Dienst-Mägden zu steuren.
Donoustroh/ vom 16 Oct.

Es ist nicht allein die Republicq: Venedig/ sondern auch S.
Käpf

König M. resolviret mit **Moseau** in einer genauen Alliance zu treten/damit folgar keiner/ohne dem andern/ mit dem allge-
meinen Feind **Christliches** Namens sich in Friedens-tractat
einlassen möge. Daß die **Türcken** **Moravia** emportret/rüh-
ret daher/weil sie sich gestellet über die **Sau** in die **Winter** quar-
tier zu gehen/ weßwegen dann die **Unrigen** auch aus einander
gegangen/nunmehr aber hat sich die ganze **Kaiserl. Armee** wie-
derum conjungiret/und ist in vollen **March** den **Feind** zuverhin-
dern/daß er nicht durch **Slavonten** gegen **Croatien** eine **Excursi-**
on tentiren möge/dörffte man derowegen noch vor **Beziehung**
der **Winter** quartiere bald etwas sonderliches zu vernehmen ha-
ben; **Indeß** hat der **Feind** **Moravia** ganz ausgeplündert/ver-
brandt und verlassen. Eine **Tarter** Parthey die biß **Isakowar** ge-
streiffte/ist von dortigen **Husaren** biß ans feindliche **lager** zurück
getrieben worden/un haben die **Feindl** viel **Pferde** und **Gewehr**
im **Stich** lassen müssen. Von **Belarad** soll der **Groß-Sultan** un
Janitscharen **Aga** nach **Adrianopel** aufgebrochen seyn/denen
der **Groß** **Bezir** ehistens zu folgen entschlossen **Der** **Schade**/
so durch **Verbrennung** des **Waldes** zu **Ostia** entstanden/ wird
auff 10000. **Rthlr.** geschätzt. **Im** **Ehurst.** **Durchl.** von **Sach-**
sen/welche bißhero den **J. König M.** sich arretiret/sieben in **pro-**
vinciu nach der **Residenz** aufzubrechen/Sie sind sehr **chaarin**/
daß der **Groß** **Sultan** auf ihr **Ansuchen** vor die **gefangene** **Säch-**
sische keine **Rangion** annehmen/noch **berichten** wollen/was für
welche sich bey den **Türcken** befinden. **laut**

Pariser

Briefen / war der **König** völlig **restituiret** / und mit
dem **Dauphin** auff der **Jage** gewesen. **Der** **Savon-**
sche **Envoye** hat bey dem **König** und **Königinn** von
Groß-Britannien **Audience** gehabt / und **Darinnen**
Wart gegeben/so wol von dem **abgehandelten** **Frieden**/
als der **Matrage** / und **Dabey** von seinem **Principalen**
zugleich einen **Brief** übergeben. **Aus** **Italien** hat
man/daß die **Jugeneur** von **Valence** **Staat** machen?
in 12. **Tagen** nach **Eröffnung** der **Trencheen** mit ihrer
Arbeits

Arbeit fertig zu seyn. Die Belagerte thun durch ihre
re Canonen und Ausfall grosse Resistance; In einer
Nacht aber wäre von der Belagerer Bomben ein Ma-
gazin von Granaten in der Stadt aufgefliegen / so ein
grosses Krachen verursacht hat. Die Französische
Soldaten bekommen reiche Beute von allerhand Es-
waaren / Wein und Korn / weil es ein reich und
fruchtbar Land ist. Zu Fontainebleau ist ein Cour-
rier angekommen / so den 3 Octobr. aus dem Lager vor
Valenza geritten / und mitgebracht / daß die Belage-
re einen starcken Ausfall gethan / wobey von beyden
Seiten sehr viel Volck geblieben wäre / unterdessen
hoffet man / daß die Acceptirung der Neutralität die-
sen Cours verändern / und die Übergabe selbigen Orts
vorkommen werde. Es wird gesagt / daß die Articuli
so zu Pavia entworfen sind / auff Instancen des
Marquis d' Leganes / und von dem Grafen von Mans-
feld gezeichnet seyn / jedoch mit dem Beyfügen / daß er
vor der Ratification nicht garantiren wolle. Nach-
dem er aber begehret / daß die Feindseligkeiten indessen
auffhören möchten / so hat man ihm geantwortet / daß
solches auff ein ungewisses Hoffen auff der Ratificati-
on nicht geschehen könnte / im fall aber solche von der
Extremität anlangen sollte / wurde man auff guten
Glauben / die Articula zur Execution stellen. Laut die-
sen entworfenen Articuli sollen beyderseitige Armeen
dieses Jahr aus dem Lande sich retiriren. Jüngere
Briefe von Paris vom 15. bringen von Pignerol / daß
der Marq. de St. Thomas rapportiret habe / daß an
Vollziehung der Neutralität in Italien bloß die
Verhinderung sey / daß die Italianische Fürsten 3 Mil-
lionen zahlen sollten / welche der Graf von Mansfeld
vor

vor die Einquartierung fordert: Es sollte aber solches wegen auff dem Castell Gogne ein Conference gehalten werden: Der Hof zu Fontainebleau aber sol nähere Zeitungen haben/und daß die Neutralität endlich zugestanden worden. Man saget / daß das Neu-Magazin / so Monfr. Kenacq bey Namur verbrant in 100000 Rationes bestanden.

Aus dem Französ. Lager vor Valence

vom 4. Octobr.

Diese Nacht hat man 2. mahl Minen gemacht/ als wann man das Fort Rosenkrantz bestürmen wollte/und wie man zum dritten mahl solches effectiv ins Werk stellen solte / lieffen die Belägerete eine Mine springen: Sie müssen von unsere 2. falsche Attaques Kundschafft gehabt haben/sie haben aber uns wenigen Schaden zugesüget / und das Werk verlassen; Dieser Seits ist man beschäfftiget / sich darauff wieder einzugraben/ und Batterien zu verfertigen/ man canontiret starck auff das Bollwerk d' Annunciada / worvorn die Spitze schon sehr beschädiget: Die Belägerete schiessen gar wenig mit ihre Canonen / woraus man schliesset / daß selbige demontirt müssen seyn.

Ceuta / vom 11. Sept.

Hier ist eine Convoy von Cadix ankommen / welche uns nun von allen benöthigten zur Genüge versehen hat / und haben wir keine Sorge mehr vor denen Mähren / sinsemahlen diese Bestung continuirlich mit frischem Volck und allem kan versorget werden. Den 2. dieses in der Nacht gieng der Porruaisische Capit. Morodillo mit 120. Mann von seiner Nation längst der Pforten von St. Paulus nach des Feindes Campement

penent/welchen es glückete in aller Stille 7. Stückem
Geschütz von den Mörren zu vernageln / auch über
1700. Granaten samt den übrigen Bomben / und einer
Dvantsicht Kriegs-Ammunition in Brand zu stecken/
bey welcher Gelegenheit er über 400. Mörren tödtete.
Er würde aber in der Retirade durch einige Troupen
der Barbaren so hefftig verfolget / daß er genöthiget
wurde / sich in Confusion nach der Stadt zu salvtiren
mit Verlust von 30. a 40. seiner Leute; nach solchen
haben die Feinde weder mit Stücl noch Bomben ge-
schossen/aus welchen man glaubet / daß dieser Capit.
Morodilla den größesten Theil ihrer Ammunition muß
verbrandt haben. Wie man aus dem

Haag

berichtet / sind mit Jh. R. W. von Engel. vtele
ausländische Ministri nach Londen überge-
reiset/diesen Winter bey Sizung des Parla-
ments aldort zu bleiben/J. R. W. haben vor
dero Abreise den Frieden auff's beste recom-
mendiret/und zu verstehen gegeben / wie die
Wolffahrt ihrer Reiche nicht zugeben würde
künfftiges Jahr frühe nach Holland zu kom-
men/indem sie genöthiget / eine Reise nacher
Schott- und Irreland zuthun. Der Portu-
giss. Minister hat im Nahmen seines Prin-
cipals diesem Estaat hinterbracht / daß sein
König / laut der gemachten defensivve Allianz
und den Comercien-Tractat verlangte/auch
einen Minister bey den Friedens-Tractaten

zu haben / weil es sonst absolute wieder die Al-
liance stritte; und weil er auch Satisfaction
wegen einiger Portugisf. Schiffe / so die En-
gli. genoßen / verlangt / so hat mans dem
König remonstrirt. Vor J. R. M. Abreise
sind J. Schm. wie auch der Rait vom Staat
bey J. M. in einer absonderlichen Audienz ge-
wesen / und haben mit der selben wegen des
jenigen / so mit den Franzöf. Commissarien
abgehandelt / conferiret / wie auch wegen des
auffs Tapet gebrachten Commerciens Tra-
ctats und der freyen Handlung / zu dem erstē
haben J. R. M. eine große Geneigheit bezeu-
get / zu den beeden andern aber dürfften sie
sich so bald noch nicht erklären. In

Gent

sind schon 7. Regimenter von der Armee in Garnison
ankommen. Die Franzosen unter dem Marschall de
Billeroy / haben auff der Brüggenischen Bahre die Kir-
chen geplündert / die Glocken weggenommen / und das
Glas aus den Fenstern gebrochen; auch haben sie auf
dem platten Lande die Bäumen niedergehauen / die Zäu-
ne eingerissen / und das Land verwüster. In der Ab-
ten von Dudenburg haben sie in den Kirchen und Klö-
stern über 10000. Büden Schwaden gerhan / und die
Kirche von der Parochee spoliert. Laut

Brüsselschen

Briefen verstärken sich die Franzosen an jener Seite

da

Der Maas/ unter die Grafen von Tallard und Guis-
car/welche über 15000. Mann/mit den 4000. so ihnen
Der Marschal de Bouffeurs zugesandt/starck seyn/und
weil sie zu einer Bombardirung grosse Präparatoria
machen/ist man wegen Hun besorget.

Dunfkirchen/ vom 16. Oct.

Vor dieser Stadt sind auffgebracht/ ein
Schiff aus Canarien/mit 600 Pipen Wein/
2. Seeländische Schiffe mit 24/ und ein an-
der mit 14. Stücken/so alle 3. nach West-Indi-
en destiniret/ item eine Ost-Indische Fre-
gatte mit 24. Stücken.

Archangel/ vom 11. Sept.

Alhier sind 7. Engl. Schiffe angekommen/
das 8ste aber ist gestrandet/ sie haben große
Gefahr wegen Cap. Bart gehabt/ und wä-
ren/wan sie nicht durch ein Dänis. Schiff ge-
wahr/chauret worden/ in dessen Hände ver-
fallen. Noch ist ein Lübecker Schiff arri-
ret/ die Holländis. Flotte aber scheint dieses
Jahr auszubleiben.

Amsterdam/ vom 20. Octob. Weiln die
Neutralität mit Bewilligung der sämpeli-
chen Allirten in Italien angenommen/ so
hoffet man ein gut Success wegen den Gene-
ral-Frieden.

Hambura/ vom 13. Oct. Laut Englischen
Briefen/ so war S. M. der König von Groß-Britannien ver-
wichnen Montag Abend glücklich in Engelland angelangt.